Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

In zwischen zwawer pe
rig in ainen see Da
leyt er nach Hewt
vnd gesthiecht da so-
uil wunders wer do
hin oder do her get
vnd streyt oder in
dem see wesst Do
kumpt ein slicher
stein das dy leytt
we zaghaft sterbet
Vnd sy mit aines vol-
komens salygens le,
o nu Lens
diz gestdach
vom pylato dye stä
ketem gotz gericht
als er an got ver
dient hett Da nam
Vespasianus vrlaub
von dem kayser vb'
mer mit ame her
zu vaden vber dy
possen uiden Damit
fur er haim zu lad

Vnd perait sich zu
der vartt dye er
gott versworen hett
Dye fuesten vnd dy
herren furen all han
der tharsh sprach
zu Columbano vnd
Volusiano das sy pet
ten vmb we sy wolt
ten Des wolt er sy
gewern das in ir
dmst gelontt wurd
Dye sprachen wir
wellen dich pitten
das dw an thristu
gelaubst vnd dich
tauffen last vnnd
dich der abgotter
gelaubst wan sy
sind Vauber der sel
Vnd gelaub an ihm
thristu der warer
gott vnd war mensch
Ist vnd der sich vmb